

APA - OTS

OTS0070 5 WI 0426 AIM0002 CI Di, 15.Jän 2019

Titschenbacher: Bioökonomie ist neue Chance für die Land- und Forstwirtschaft

Nachwachsende Rohstoffe ersetzen Erdölprodukte

Utl.: Nachwachsende Rohstoffe ersetzen Erdölprodukte =

Graz (OTS) - "Die heimische Land- und Forstwirtschaft als Hauptbetroffener der Klimaverschlechterung gibt mit der Bioökonomie aktiv zukunftsorientierte Antworten zum Ausstieg aus den fossilen Energieträgern", unterstreicht Landwirtschaftskammer (LK) Steiermark-Präsident Franz Titschenbacher. Wir bieten biobasierte, nachwachsende Wertstoffe als Ersatz für fossile Rohstoffe. Titschenbacher: "Es ist keine Zukunftsmusik mehr, dass künftig Autoteile, Kühlschranks- und Computergehäuse oder sogar Glas, vor allem aber auch Kleidung aus nachwachsendem Holz und anderen Pflanzen hergestellt werden. Beim Bauen mit Holz sowie bei der energetischen Nutzung von Biomasse sind wir bereits auf einem guten Weg."

"Holz eignet sich sehr gut für die Fahrzeugindustrie als Ersatz für Stahl und Aluminium. Experten des steirischen Forschungsprojektes Wood C.A.R. haben bewiesen, dass Holz hervorragende Festigkeitswerte und ein exzellentes Dämpfungsverhalten haben", betont Titschenbacher. Unterstützt wird dieses Forschungsprojekt von der Technischen Universität Graz, von Joanneum Research und der Universität für Bodenkultur in Wien. Durchsichtiges Holz ist wesentlich stärker als Glas und härter als unbehandeltes Holz: Amerikanischen Forschern ist es gelungen, Holz transparent zu machen.

Wien bekommt das weltweit höchste Hochhaus aus Holz

Das mit 24 Stockwerken höchste Holzhochhaus der Welt wird derzeit in Wien-Donaustadt errichtet. Darin werden 3.600 m³ PEFC-zertifiziertes Holz (mehr als 100 LKW-Züge) aus der Steiermark verbaut und somit 2.800 t klimaschädliches CO₂ eingespart. Die Gebäudeteile werden unter anderem vom steirischen Unternehmen Mayr-Melnhof und der Firma Hasslacher aus Kärnten vorgefertigt und dann an Ort und Stelle ineinander verschraubt. Einen Meilenstein hat auch der österreichische Faserhersteller Lenzing AG gesetzt. Dem heimischen Unternehmen gelang es, aus Zellulose ein Garn herzustellen, das fein wie reine Seide, aber besser waschbar ist. Weil die Herstellung sehr umweltfreundlich ist, kann damit der Markt für nachhaltige und umweltbewusste Textilien bedient werden.

Agrarische Reststoffe als Katzeinstreu und Wiesenpellets als Tierfutter

Bereits vor drei Jahren haben Bauern in Halbenrain das erste österreichische Biomasse-Logistikzentrum für agrarische Reststoffe eröffnet. Dort werden Pellets aus Gras von Naturschutzwiesen hergestellt, die dann beispielsweise Schweinen oder Wild verfüttert werden. Damit wird der Import von ausländischen Rohfaserpellets verringert. Weiters wird dort aus agrarischen Reststoffen wie Maisspindeln weiches Katzen-, Pferde- oder Geflügeleinstreu erzeugt.

Holz erobert die Krankenhäuser

Als Gipsersatz bei der Behandlung von Knochenbrüchen ist ebenfalls der nachwachsende Rohstoff Holz im Vormarsch. Damit können synthetische Gipsbinden aus erdölbasiertem Material ersetzt werden. Der Vorteil: Gipsersatz aus Holz ist biologisch abbaubar und formfest. Bereits in 60 Krankenhäusern Westeuropas hat dieser natürliche Gipsersatz Einzug gefunden, 100 Ärzte sind davon bereits überzeugt. (Schluss)

~ Rückfragehinweis: Mag. Rosemarie Wilhelm Landwirtschaftskammer Steiermark
Hamerlinggasse 3, 8010 Graz Tel.-Nr.: 0316/8050-1280, Mobil: 0664/183 63 60 E-Mail:
rosemarie.wilhelm@lk-stmk.at Homepage: www.stmk.lko.at ~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/3344/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0070 2019-01-15/10:23

151023 Jän 19